Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 448
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)

vom 07. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2020)

zum Thema:
Sanierungsstau Olympiapark

und **Antwort** vom 26. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mai 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Frank Scheermesser (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 23448
vom 07. Mai 2020
über Sanierungsstau Olympiapark

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

In der Antwort des Senats, Drucksache Nummer 18/23158, vom 05.05.2020, wurden die Antworten zum Teil ungenügend beantwortet.

1. Wie genau ist es zu den Diskrepanzen zwischen geplanten und umgesetzten Sanierungsmaßnahmen im Olympiapark in den Jahren 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 gekommen? Bitte die Gründe detailliert tabellarisch und chronologisch nach geplanten / durchgeführten Maßnahme (inl. Auflistung der Auftragserteilung und der Genehmigungen) aufschlüsseln.

2. Wie genau ist es zu den Diskrepanzen zwischen geplanten und umgesetzten Mitteln in den Jahren 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 gekommen?

   Bitte die Gründe detailliert tabellarisch und chronologisch nach geplanten / durchgeführten Maßnahmen und geplanten / abgerufenen Mitteln aufschlüsseln. Bitte die Gründe für die Nichtabrufung der Mittel aufschlüsseln.

Zu 1. und 2.:
Der Olympiapark ist mit seinen Anlagen ein einzigartiges Bau- und Gartendenkmal. Bei jeder Maßnahme sind umfangreiche Abstimmungen mit den Denkmalschutzbehörden (Baudenkmal/ Gartendenkmal) erforderlich. Die über 80 Jahre alte Bausubstanz mit teilweiser fehlender Nutzung kann laufend und zukünftig zu weiteren und steigenden Sanierungs- und Instandhaltungskosten führen.

Die jeweiligen Maßnahmen und der Mittelabfluss stellen sich lt. Aussage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen bei Kapitel 1250 Titel 70100 (investive Baumaßnahmen) für die Jahre 2016-2020 wie folgt dar:

1) Maßnahme – Abdichtung des nördlichen und südlichen Gebäudeteils der Maifeldtribüne und – Errichtung Dauerausstellung Sportmuseum Berlin –

   Im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Sportmuseums zeigte sich der Umfang der Schäden an der Maifeldtribüne derart umfangreich, dass für deren

Abdichtung eigene Planungsunterlagen erstellt werden mussten, welche Ende 2017 mit Verabschiedung des DHH 2018/19 vom Parlament freigegeben wurden. Diese Maßnahme muss dem Ausbau des Sportmuseums vorangehen. Die für einen Baubeginn notwendigen Arbeitsschritte (LP 5 bis LP 7 /HOAI) wurden bis Mitte 2018 erledigt. Insofern konnten erst im III. Quartal 2018 erste Bauauftrage erteilt werden. Erschwerend kommt die aktuelle Lage auf dem Baumarkt hinzu. Hieraus ergeben sich Wiederholungen der Vergabeverfahren wg. zu hoher Preise bzw. weil keine Angebote eingegangen sind sowie ein höheres Streitpotential. Im konkreten Fall die Teilleistung Erdbau bis in die 2. Instanz beim Kammergericht. Dies hat sich 2019 fortgesetzt. Aktuell sind rd. 4.190.000 Euro abgeflossen.

2) Maßnahme – Waldbühne, Sanierung der Treppenanlagen –

   Die bestehende BPU von 2011 ging von einem reinen Austausch der Treppenstufen aus. Fehlende Gründung bei den Bestandsstufen sowie zusätzliche Leistungen, die vom Bedarfsträger im Zuge des Verfahrens gewünscht wurden, wie Mittelhandläufe und Stellplätze für Rollstuhlfahrer sowie das Anlegen von Baustraßen erfordern in Abstimmung mit LDA und UD eine Ergänzung der BPU. Die abgestimmten Ergebnisse befinden sich derzeit in Planung. Aktuell sind rd. 308.000 Euro abgeflossen.

3) Maßnahme – Olympiaschwimmstadion –

   Der 1. Bauabschnitt mit Sanierung des Schwimmer- und Sprungbeckens einschließlich der Badetechnischen Anlagen ist abgeschlossen, die Anlage ist in Betrieb. Weitere Planungen können erst erfolgen, wenn entsprechende Nutzungen für die Tribühnengebäude mit Erstellung eines Raum- und Funktionsprogrammes feststehen.

4) Maßnahme – Betriebshof –

   Der 1. Bauabschnitt ist fertiggestellt und in Nutzung. Der 2. Bauabschnitt wird aus SIWANA finanziert, deswegen sind hierfür keine Mittel abgeflossen.

5) Maßnahme - Wache Ost –

   Die Realisierung der Maßnahme wurde auf Wunsch SenInnDS wegen der Standortfrage eines geplanten Hertha-Stadions im Olympiapark verschoben.

3. Wie sieht es mit einem Konzept in Bezug auf den Olympiapark aus? Gibt es hier ein abgeschlossenes Konzept? Wenn nicht wieso?

Zu 3.:
Im Oktober 2019 wurde das Büro PROPROJEKT mit den Leistungen zur Erstellung eines Gesamtnutzungs- und Entwicklungskonzeptes für den Olympiapark Berlin beauftragt. Das Konzept liegt dem Olympiapark seit Ende März als Berichtsentwurf vor und wird auftragsgemäß dem Hauptausschuss zum 30.06.2020 zur Kenntnisnahme vorgelegt. Das „Gesamtnutzungs- und Entwicklungskonzept Olympiapark Berlin“ ist auf die kommenden zehn Jahre ausgerichtet und fasst die Ideen für den Park in einer „Vision 2030“ zusammen. Das vorliegende Konzept kann zukünftig stets als richtungsweisender Rahmen auf dem Weg zur „Vision 2030“ herangezogen werden

und dient somit als Regieplan bei der Sanierung und Modernisierung des Olympiaparks Berlin in den kommenden zehn Jahren.

Berlin, den 26. Mai 2020

In Vertretung

Aleksander Dzembritzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport